Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Juni. Die heute ausgegebene Nr. 22 der Gesetzsammlung veröffentlicht das Gesetz vom 31. Mai, betr. die Abänderung der kirchenpolitischen Gesetze.

Breslau, 7. Juni. In einer von gegen 2000 Personen besuchten Volksversammlung, in welcher der österreichische Reichstagsabgeordnete Ritter v. Schönerer über die gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen Deutschlands und Oesterreichs und die aus denselben sich ergebenden Wünsche sprach, wurde folgende Resolution angenommen:

Die heutige Versammlung erblickt in dem bestehenden innigen, von dem deutschen Volke im Süden und Norden freudigst begrüßten Bündnisse zwischen Oesterreich und dem deutschen Reiche die sicherste Gewähr für die Aufrechterhaltung des Friedens und für die Machtstellung der beiden Reiche. Wir erwarten mit Zuversicht, daß das Bewußtsein der nationalen Zusammengehörigkeit aller Deutschen, wo immer sie wohnen, entschiedener zum Durchbruch gelange. Wir hoffen, daß die in beiden Reichen nothwendigen wirthschaftlichen und socialen Reformen in Uebereinstimmung und nach gleichen Gesichtspunkten durchgeführt werden. Wir erblicken endlich den mächtigsten Hebel zur Förderung des materiellen Wohllebens der Bewohner beider Reiche in der wirthschaftlichen Einigung derselben; wir würden es daher freudigst begrüßen, wenn nationalgesinnte, patriotische Männer sich zusammenfänden, um für den Herbst dieses Jahres die Versammlung eines Wirthschaftstages in Breslau in's Auge zu fassen, welcher sich mit der Berathung der heute angeregten wichtigen Fragen eingehend zu beschäftigen hätte.

Deutsches Reich.

* Am Dienstag Abend fand in der Monopol-Commission bei fortgesetzter Berathung über die Festsetzung des Berichtes eine der stürmischsten Sitzungen statt. Der Unterstaatssekretär v. Mayr führte die Discussion mit großer Leidenschaftlichkeit und Heftigkeit; er beschuldigte den Berichterstatter, daß derselbe die von ihm in der Commission abgegebenen Erklärungen zum theil nur höchst lückenhaft aufgenommen hätte. Er verlange, daß die von ihm jetzt niedergeschriebenen Erklärungen dem Berichte einverleibt werden. Die Debatte nahm einen so gereizten und heftigen Charakter an, daß der Staatssekretär Scholz mit zwei Commissarien mehrere Male sich anschicken wollte, die Sitzung zu verlassen. Der Referent Dr. Barth erwiderte auf die Beschuldigungen des Herrn v. Mayr, daß er einen rein sachlichen Bericht erstattet ohne Nennung von Mitgliedern oder Regierungs-Commissarien, daß aber die Commission keinen Anlaß habe, eine Glorificirung von Regierungs-Commissarien in den Bericht einzufügen. Dem Vorsitzenden, Herrn v. Benda, gelang es, nach dieser Aeußerung mit großer Mühe, den Staatssekretär Scholz zum Bleiben zu bewegen, indem er sowohl an die Regierungsvertreter wie an die Mitglieder die wiederholte Bitte richtete, in einem ruhigen Tone die Berathungen zu führen. Außer der Aufnahme von thatsächlichen Erklärungen verlangte Herr v. Mayr nun auch die Aufnahme einer Kritik in den Bericht selbst, welche gegen diesen Bericht gerichtet war. Mit allen gegen 2 Stimmen (Perger und v. Massow) beschloß die Commission diese Kritik nicht in den Bericht aufzunehmen. In der Mittwochs-Sitzung wurde beschlossen, die thatsächlichen Erklärungen des Herrn v. Mayr mit den darauf erfolgten Gegenbemerkungen der Commissionsmitglieder dem Berichte einzuverleiben. Nachdem der Bericht in seinen einzelnen Theilen festgestellt war, bemerkte Abg. Dr. Perger (Centrum), daß der Bericht nicht erschöpfend, daß er einseitig und zesäuert sei, er werde unter diesen Umständen seine Unterschrift unter den Bericht verweigern. Auch v. Göber (cons.) und Majunke bezeichnen den Bericht als einseitig, letzterer hat jedoch keine Bedenken gegen die Unterschrift, welche Abg. Perger auch zusagt. Der Referent, Abg. Dr. Barth, wird nunmehr den Bericht vervollständigen.

Wie die „Nat.-Ztg." hört, hat die polnische Fraktion des Reichstags mit Mehrheit beschlossen, gegen die Monopolvorlage zu stimmen; von den Elsaß-Lothringern werden die Abgg. Grad, Zorn v. Bulach und Quirin für, die übrigen gegen das Monopol stimmen.

* Die Fortschrittspartei hat am Dienstag Abend fast einstimmig beschlossen, dem staatlichen Versicherungszwange in dem Krankenversicherungsgesetze nicht zuzustimmen.

* Gleich dem Aerztevereinsbunde hat sich nun auch der Apothekerverein mit einer Petition gegen Artikel 8 der Gewerbeordnungs-Novelle an den Reichstag gewandt.

* In den letzten Tagen wurden in Düsseldorf zwei der im Jahre 1880 eröffneten Verkaufsstellen der kaiserlichen Tabakmanufaktur geschlossen, nachdem dieselben in letzter Zeit nur noch dem Namen nach existirten. Augenblicklich existirt daselbst noch eine derartige Verkaufsstelle.

* **Greifswald** 7. Juni. Bei der heutigen Ersatzwahl zum Reichstage erhielt in den 7 Städten Stoll (Hospitant der Fortschrittspartei) 4148 Stimmen, Graf Behr (cons) 1143. Im Jahre 1881 erhielt Hüter in den Städten 4765, der conservative Candidat 1018 Stimmen. Der Rückgang der liberalen Stimmen erklärt sich wesentlich aus der Abwesenheit der Fischer und Feldarbeiter, sowie durch Umzug seit Aufstellung der Listen. — Da die Mehrheit Hüter's im ganzen Kreise 1881 nur 1004 Stimmen betrug, diese Mehrheit aber durch obiges Resultat der Städte um 743 Stimmen verringert ist, so hängt das Ergebniß davon ab, ob das platte Land ebenso wie 1881 gewählt hat.

Ausland.

Der österreichische Kaiser hat den Fürsterzbischof von Wien, Ganglbauer, zum Prälaten des Leopold-Ordens ernannt und ihm gleichzeitig das Großkreuz dieses Ordens verliehen. — Die „Presse" und die „Neue fr. Presse" melden die Ernennung des Gesandten in Belgrad, Baron Khevenhueller, zum Civilgouverneur von Bosnien.

Einem Privattelegramm des „Berl. Tgbl." aus Rom zufolge hätte die Familie Garibaldis auf die Leichenverbrennung verzichtet. Da es eine bekannte Thatsache ist, daß die Privattelegramme des „Berl. Tgbl." nur mit äußerster Vorsicht zu benützen sind, so registriren wir diese Nachricht, ohne irgend welche Bürgschaft für die Richtigkeit zu übernehmen. — Das auch von uns mitgetheilte Telegramm, das Victor Hugo angeblich an die Familie Garibaldis gerichtet hatte, offenbart sich als eine übel angebrachte Mystifikation des pariser „Figaro."

An das griechische Cabinet hatte die Pforte eine ziemlich kategorisch gehaltene Protestnote gerichtet, in welcher Griechenland aufgefordert wurde, die beiden nach Alexandrien gesendeten Kriegschiffe sofort zurückzurufen. An demselben Tage interpellirte der Deputirte Messinesis in der Kammer über die Mission der beiden Schiffe. Trikupis erwiderte, daß durch Berichte des griechischen Betreters die Zustände in Egypten als gefahrdrohend für die zahlreiche griechische Colonie in diesem Lande geschildert wurden und daß demgemäß die Regierung die beiden Schiffe „Hellas" und „Georg I." nach Alexandrien geschickt habe, um imfalle der Gefahr den Griechen ein Asyl zu gewähren, daß dieselben aber sogleich Ordre zur Rückkehr erhalten würden, sobald die Gefahr zu bestehen aufhört. Statt einer Antwort schickte Trikupis diese Erklärung an die türkische Gesandtschaft und erhielt von der Pforte telegraphisch die Mittheilung, daß sie sich mit dem Gesagten zufrieden erkläre.

Halle, den 8 Juni.

— Auf der Tagesordnung der in den nächsten Tagen in Wittenberg stattfindenden Sitzung der Historischen Commission der Provinz Sachsen steht u. A. auch die Vorbereitung der Herausgabe eines Geschichts-Atlasses der Provinz. Der Berathung liegt eine Denkschrift des Herrn Bürgermeister Brecht-Quedlinburg zugrunde.

— Der Thierschutzverein behandelte in seiner gestrigen Sitzung eine Reihe zur Kenntniß seines Vorstandes und verschiedener Mitglieder gelangter Fälle von Mißhandlungen von Thieren 2c., die zum Theil bereits zu Anzeigen an die Behörde geführt haben, theils nach weiteren Erhebungen dazu führen werden. Geeignete Publicationen des Vereins, wie z. B. Stallordnungen, Gebote für Kinder u. s. w. sollen auch den Vorständen der benachbarten kleineren Städte und ländlichen Orte zugängig gemacht und dieselben um zweckentsprechende Anbringung der Druckschen in den Schulen, Gasthäusern resp. Ställen 2c. ersucht werden. Man hofft, und gewiß mit Recht, überall einer willigen Unterstützung der humanen Bestrebungen des Vereins zu begegnen. Neben zahlreichen anderweitigen interessanten Anregungen gaben mehrfache Referate aus den eingegangenen Fachzeitschriften Anlaß zu einem Meinungsaustausch. Der Vorsitzende, Herr Dr. Thamhayn, theilte z. B einen interessanten Artikel über „Instinct und Ueberlegung" aus der Zeitschrift des Mitauer Vereins mit und wird den genannten Verein um Mittheilung des Manuscripts zu einem zweiten Theile dieses Artikels bitten, der unter der russischen Censur nicht zur Veröffentlichung gelangen konnte. In derselben Nr. dieser Zeitschrift war ferner mitgetheilt, wie der Mitauer Verein bestrebt gewesen, eine Pferdeschlächterei dort in's Leben zu rufen und den Genuß des Pferdefleisches durch Menschen einzuführen. Der Verein hatte zu diesem Zwecke (wie vor mehr als 30 Jahren auch in der Weintraube zu Halle geschehen) ein Pferde-Souper veranstaltet, ein Mahl mit zahlreichen durchaus aus Pferdefleisch bereiteten Gängen. Mehr als 100 Personen, darunter die hervorragendsten der Stadt einschließlich des Gouverneurs und zahlreiche Damen nahmen an dem Essen theil und fast alle brachen sich, nachdem die Voreingenommenheit beseitigt, lobend über den Geschmack der Speisen aus. Dieselben waren von dem Fleische eines sechszehnjährigen abgetriebenen Gaules bereitet. In den in Dresden erscheinenden „Androclus" war u. A. mitgetheilt, daß zur Förderung der auf den Thierschutz gerichteten Bestrebungen in England an einem bestimmten Tage in nicht weniger als 600 Kirchen über dieses Thema gepredigt worden sei. — In den beiden nächsten Monaten fallen die Vereinssitzungen aus.

— Die mehrfach erwähnte Petition des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt um Erlaß eines Vogelschutzgesetzes und um Vereinbarung internationaler Verträge gegen die Massenvertilgung nützlicher Vögel ist nunmehr, wie wir dem uns vorliegenden dritten Verzeichnisse der eingegangenen Petitionen entnehmen, durch den Abgeordneten Rohland dem Reichstage überreicht worden. Das Präsidium des Vereins hat bekanntlich jetzt seinen Sitz in Zangenberg bei Zeitz, zum Wahlkreise des Abg. Rohland gehörig. — In demselben Verzeichnisse befindet sich unter 74 durch den Abg. Dr. Hirsch überreichten Petitionen gegen Einführung der Gesetzentwürfe betreffend die Krankenversicherung und die Unfallversicherung der Arbeiter auch eine solche von hier datirte.

— Zu der gestern auf dem hiesigen Stadtbauamte stattgefundenen Wettbewerbung bezüglich der Arbeiten an der zu erbauenden Turnhalle, Abort- und Pissoiranlage für die Volksschule in der Taubengasse lagen nachverzeichnete Anerbietungen vor:

a. Lieferung von 261,500 Stück rothen Mauersteinen und 2300 Stück Klinkern betr.

Es bietet an:

Frau A Kehse	(für ein Quantum v. 62,000)	pr. Mille mit	30 M.
Herr Otto Westphal		„ „ „	30 „
Herr Gebhard	(gut gebrannte Mauersteine)	„ „ „	29 „
„ „	(beste bitterfelder Klinker)	„ „ „	30 „

b. Lieferung von 300 cbm Porphyrbruchsteine betr.

Herr Hennig aus Bennstedt	den cbm für	4,70 M.
„ L. Brömme aus Trotha	den cbm für	4,00 „

c. Lieferung von 119,50 cbm gelöschten Kalk betr.

Herr C. Panse aus Steden	(siedener Kalk) den cbm f.	6,80 M.
„ C. Matthies a. Halle	(bennstedter Kalk) „ „	7,00 „
„ Fr. Schmidt a. Halle	(siedener Weißkalk) „ „	6,95 „
„ A. Hennig a Bennstedt	(bennstedter Kalk) „ „	6,85 „

d. Maurerarbeiten, veranschlagt zu 6856,20 M. betr.

Herr Maurermstr. Eckhardt a Halle	für 15 Proc. u. Kostenanschl.	
„ „ Günther	„ 10 „ „	„
„ „ Hensel	„ 8 „ „	„
	(ausschließlich Sand- und Kieslieferung)	
„ „ W. Krahmer a. Halle	f. 12 Proc. u. Kostenanschl.	

e. Zimmerarbeiten, zu 6220,12 M. veranschlagt, betr.

Herr Zimmermstr. G. Thiemann	für 14 Proc. u. Kostenanschl.	
„ „ Schatz & Nordmann	„ 19,3 „ „	„
„ „ Höder	„ 15½ „ „	„
„ „ Werther	„ 23,6 „ „	„
„ „ Brügert	„ 5 „ „	„
„ „ Lüttich	„ 11½ „ „	„
„ „ A. Metze	„ 14 „ „	„
„ „ Hechert	„ 18,8 „ „	„
„ „ R. Gabe	„ 12¼ „ „	„

f. Dachdeckerarbeiten einschließlich Materiallieferung, veranschlagt zu 1795,49 M., betr.

Herr Schieferdeckermstr. J. G. Heine	für 10 Proc. u. Kostenanschl.	
„ „ Karl Heine	„ 12 „ „	„
„ Ziegel- und Schieferdeckermstr. Fr. Hartnuß	„ 9,2 „ „	„
„ Schieferdeckermstr. H. Fischer	„ 8⅓ „ „	„
„ „ C. Zander	„ 4 „ „	„

— Zwischen dem Magistrat und Herrn Stadthurmacher May schweben augenblicklich Verhandlungen über die Beaufsichtigung der meteorologischen Säule, welche zweifellos dem genannten Herrn mit übertragen werden wird. Es wird beabsichtigt, die Depeschen der magdeburgischen Wetterwarte an jedem Morgen an der Säule auszuhängen.

— Der Nordostthüringer (Turn-) Gauverband wird Sonntag den 11. d. von Vormittags 11 Uhr ab im Restaurant Prinz Carl hier einen Gauturntag abhalten. Zur Tagesordnung sind gestellt: 1. Die durch das im Juli in Gotha stattfindende Kreisturnfest nothwendig gewordene Verlegung des früher beschlossenen Gauturnfestes in Merseburg. 2. Dechargirung der Gaukassenrechnung pro 1881. 3. Statutenänderung

Die Jeanette-Expedition.

I.

Die vor drei Jahren von dem Eigenthümer des „Newyork Herald," James Gordon Bennett, ausgerüstete „Jeanette-Expedition" hat bekanntlich einen überaus traurigen Verlauf genommen. Fast vom Tage ihres Auslaufens an hörte man nichts wieder von ihr, zwei zu ihrer Auffindung ausgeschickte Dampfer kehrten unverrichteter Sache wieder zurück, ein anderer verbrannte. Anfang d. J. kam endlich die Nachricht, daß wenige Ueberlebende von der Bemannung der inzwischen untergegangenen „Jeanette" in Irkutsk angekommen seien; der Führer der Expedition, der heldenmüthige Lieutenant de Long, war mit 11 Getreuen dem Hunger und der Kälte erlegen, von dem Reste vermuthet man, daß er ebenfalls zugrunde gegangen ist. Unter den Geretteten befanden sich Lieut. Danenhauer, Ingenieur Melville und der arktische Forscher Dr. Newcomb. Nach den Erzählungen Danenhauers bringt nun der „Newyork Herald" eine längere Schilderung der überaus gefahrvollen Reise, aus welcher wir nach der F. Z. Folgendes entnehmen:

Am 8. Juli 1879 verließ die „Jeanette" San Francisco, mit einer completen Ausrüstung auf 3 Jahre versehen, landete am 3 August in Onnalaska, um Kohlen einzunehmen, und setzte dann ihre Reise fort bis nach St. Michaels, Alaska, wo sich die Mannschaft mit Pelzwerk versah und 40 Hunde, sowie 2 Indianer an Bord genommen wurden. Am 25. August kreuzte sie die Behrings-See in einem heftigen Sturme und fuhr darauf in die St. Lawrence Bai ein. Am nächsten Tage passirte das Schiff die Behringsstraße und umsegelte das Ostcap um 3 Uhr nittags am 28. August. Am 1. September gerieth es in Treibeis, dann in Packeis und am 6. September um 4 Uhr mittags mußte man die Feuer decken, Eisanker auswerfen und sich auf gut Glück dem blinden Schicksal überlassen. In der Nacht trat starke Kälte ein — das Schiff war im Packeis festgefroren, in dem es willenlos vom Winde mit fortgetrieben wurde. Die Herald-Insel kam südlich und westlich in Sicht; eine Schlittenpartie wurde ausgerüstet, um die Küste zu erreichen, mußte aber resultatlos zurückkehren, da offenes Wasser sie an einer Landung verhinderte. Unter dem Druck der kolossalen Eismassen begann sich das Schiff nach Steuerbord hin zu neigen und konnte nur durch Anspannung von großen Seilen an den Eisankern aufrecht erhalten werden. Jeden Augenblick konnte es wie eine Eierschale zerdrückt werden und das Donnern der schweren Eismassen in der Ferne, welche fortwährend neue Hügel jungen Eises aufwarfen, trug nicht dazu bei, die wenig beneidenswerthe Lage der Nordpolfahrer zu verbessern.

Der October verlief ruhig. Es waren keine Aequinoctial-Stürme, nicht einmal im September. Wrangel-Land war zu verschiedenen Zeiten südlich und westlich in Sicht und man sah mehrere Berge und einen Gletscher. Weiter machte man die Erfahrung, daß in diesem Packeis die Atmosphäre sich in einemfort veränderte. Manchmal öffneten sich die Eisfelder in der Nähe des Schiffes und kolossale Dunstschichten erhoben sich, sobald der Unterschied zwischen der Temperatur der Luft und des Wassers ein bedeutender war. Die Oberfläche des Wassers hatte gewöhnlich 29° Fahrenheit, den Gefrierpunkt des Salzwassers.

Ungefähr am 6. November begann das Eis zu brechen. Schon vorher — und speciell zwischen Herald-Insel und Wrangel-Land — hatten wir eine lebhafte Agitation der Mondscheibe bemerkt, die der Ebbe- und Fluthbewegung zugeschrieben wurde. Das Geräusch und die Vibration der in der Ferne sich vorannahenden Eismassen war so schrecklich, daß selbst die Hunde zu heulen anfingen. Am nächsten Morgen war die Hälfte der Eiswiege, in der des Schiffes Backbord gelegen, schon 1000 Yards entfernt und wenige Tage später löste das Treibeis unteum Steuerbord das Schiff los und dasselbe trieb nun im Sturm. Das war um 8 Uhr morgens, aber um 7 Uhr abends war das Schiff bereits wieder im jungen Eise eingefroren. Es widerstand dem Eisdruck in der besten Weise, wenn es auch oft vom Vorsteven bis zum Hintertheil stöhnte und die Kajütentthüren so fest eingeklemmt waren, daß sie im Falle der Gefahr kaum hätten geöffnet werden können.

Um die Mitte Februar etwa, nach glücklich überstandener Polarnacht, die vom 10. November bis zum 25. Januar gedauert, befand sich die „Jeanette", nachdem sie 5 Monate lang im Packeis getrieben, erst 50 Meilen weiter. Sie war im Zickzack über eine ungeheure Fläche hingetrieben, hatte sich bald dem 180. Meridian genähert, bald wieder davon entfernt, ohne ihn zu überschreiten. Dr. Petermann's Theorie, daß Wrangel-Land ein Theil Grönlands sei, bewies sich nicht haltbar; die Inselformation war evident.

Der März und April 1880 verliefen ruhig. Am 3. Mai erhoben sich frische Südostwinde und das Schiff begann schnell und gleichmäßig nach Nordwesten zu treiben. Mitte Juni schlugen dieselben aber plötzlich um und das Schiff trieb über den Mai-Cours zurück. Im Juli und August war das unangenehmste Wetter während der ganzen Reise, selbst die kälteste Jahreszeit nicht ausgenommen. Man konnte das Schiff nicht so durchbetzen, wie selbst im Winter. Das Eis schien die ganze Sonnenwärme zu absorbiren, der Schnee verschmolz und die Oberfläche des schwimmenden Eises war mit Thauwasser bedeckt. Lieutenant Chipp nahm um jene Zeit Beobachtungen der Veränderungen des Galvanometers während des Sonnenaufgangs auf. Er legte Drähte über das Eis, stellte die Verbindung mit der Erde her, befestigte an ersteren den Galvanometer im Strom und erhielt auf diese Art über 2000 Beobachtungen, die er einem Specialgelehrten zur Analysis und Feststellung unterbreiten wollte. Er fand regelmäßig Veränderungen der Nadel, die mit der mehr oder weniger brillanten Morgenröthe übereinstimmten. Eine Telephonleitung zerstörte der Wind.

Aus der Erfahrung dieses einen Jahres wurde geschlossen, daß die allgemeine Bewegung des Eises hauptsächlich durch den Wind verursacht werde und daß die Richtung der Winde eine südöstliche war. Einige waren der Ansicht, daß die Polarregion mit einer ungeheuren „Eiskappe" bedeckt sein müsse, welche eine allgemeine rotirende Bewegung (ungefähr wie die Zeiger einer Uhr) zu haben scheint, während der Cours des Treibeises in den verschiedenen Segmenten natürlich verschieden ist. Wrangel-Land scheint sich dem Treiben der nördlichen und östlichen Segmente hindernd entgegenzustellen und Danenhauer nimmt an, daß ein steter Kampf zwischen der soliden Eisphalanx vom Nordosten und Wrangel-Land stattfinden muß. Wir wissen, daß diese Polar-Eiskappe in ihrer revolutionären Thätigkeit jedes Jahr Millionen Acres durch das Thor des Royston's-Kanals und zwischen Island und Grönland abtößt. Ein Zweig des Golfstromes greift dieselbe von der Spitzbergen-Seite an und sein Einfluß erstreckt sich bis zum Nord-Cap Asiens. Die allgemeine Bewegung dieser „Kappe" muß sehr langsam vor sich gehen, aber die localen Bewegungen hängen natürlich von der Tiefe des Oceans und der Nähe des Landes ab. An den natürlichen Abzugskanälen ist sie eine sehr reißende.

Melville und Danenhauer waren der Ansicht, daß wenn das Schiff Ausdauer genug besitzen sollte, dasselbe schließlich zwischen Spitzbergen und Bear-Island in atlantische Gewässer treiben würde. Eine sehr hohe Breite würde mittlerweile zweifellos erreicht werden, was jedoch im großen Maße vom Einfluß des Franz-Josefslandes auf die Bewegung des Packeises abhängen würde. Die geringste Tiefe während der vergangenen Monate betrug 17 Faden, die größte nicht über 60 und durchschnittlich ungefähr 30. Der Grund des Meeres war gewöhnlich gleich-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820609032/fragment/page=0001

(Vermehrung der Gauturnrathsmitglieder). 4. Wahl der Revisoren der bezüglichen Kassen des Gauverbandes für 1882. 5. Die Aufbringung der Kosten der Gauvorturnerstunden und für die Abgeordneten zu den Gauturntagen resp. Uebernahme dieser Kosten auf die Gaukasse, unter entsprechender Erhöhung der Gaubeiträge. 6. Die Beschaffung einer dauerhaften Umfriedigung und die Instandhaltung des Grabes des Turnvaters Jahn in Freyburg a/U. 7. Errichtung einer Gedenktafel für den als Leiter der sächsischen Turnlehreranstalt in Dresden und namentlich auch durch seine vervollkommnetere Schule des Mädchenturnens bekannten Dr. Kloß-Dresden an seinem Geburtshause in Crumpa bei Mücheln. 8. Aufnahme des neuerrichteten Leitner Turnvereins in den Gauverband und 9. die Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Turntage.

— Wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, ist der Rothschrei aus der Mauergasse, den wir gestern abdruckten, unberechtigt. Der noch nicht neugepflasterte Theil dieser Straße wird binnen Kurzem, wie auch im städtischen Etat vorgesehen, zur Ausführung gelangen.

— Ueber das gestrige Wohlthätigkeitsconcert im Café David ist zu berichten, daß dasselbe programmäßig verlief. Leider wurde der Genuß durch das kurz vorher eingetretene Regenwetter, welches während der letzten Vorträge den Aufenthalt im Freien vollständig unmöglich machte, sehr beeinträchtigt und nur ein kleinerer Theil der Besucher war in der Lage, die Vorträge voll auf sich wirken zu lassen, da die Mehrzahl in den Sälen ihre Zuflucht suchen mußte. Seitens der Mitwirkenden wurde das Mögliche geleistet. Außer dem vortrefflichen Orchester unseres Herrn Stadtmusikdirector Halle steuerte der hallesche Zitherklub mit seinem Dirigenten Herrn Luft mehrere mit Spannung gehörte und sauber ausgeführte Vorträge auf der Schlagzither theils solo theils gemeinschaftlich zu dem instrumentalen Theil des Programmes bei. Die vocalen Vorträge hatte außer Frl. Krüttgen, welche im Saale unter Clavierbegleitung zwei Lieder sympathisch vortrug, der Handwerkerbildungsverein übernommen, dessen Strebsamkeit und Sangeskunde unter der bewährten Leitung des Herrn Dirigenten Lebe wohlverdiente Erfolge errang. Ueber den finanziellen Erfolg des Unternehmens hören wir, daß gegen 500 Mark eingenommen worden sind. — Das Comité wünscht, daß an dieser Stelle allen Denen, die durch künstlerische Leistungen das Unternehmen unterstützt haben, wärmster Dank ausgesprochen wird. Ebenso dankt das Comité aufrichtig Allen, welche sich als Zuhörer betheiligt haben.

— Gestern Nachmittag kurz nach 1 Uhr rückte das Schüler-Bataillon der Francke'schen Stiftungen, unter klingendem Spiel, begleitet von einer großen Schaar Kinder und Erwachsener, von denen einige den Marsch von Anfang bis zu Ende mitmachten, vom Waisenhaus durch die Poststraße, Promenade, Breitestraße und Giebichenstein nach den Brandbergen zwischen Cröllwitz und Dölauer Haide zu einer Feiddienst-Uebung aus. Dieselbe wurde, wie uns ein Augenzeuge mittheilt, fast durchweg exakt ausgeführt. Namentlich gebührt dem zweiten Corps, unter Anführung des Oberprimaner der lateinischen Hauptschule Bornack, welches in Vertheidigung einer äußerst vortheilhaft gewählten Stellung dem Hauptcorps, als dem angreifenden Theile, die Stirn bieten konnte, Anerkennung. Platt auf der Erde kriechend, suchten die jungen Krieger die Anhöhen zu erreichen und verschafften sich so freie Terrain-Uebersicht ohne sich selbst eine Blöße zu geben, und begrüßten den sich arglos nähernden Feind mit einem wirksamen, natürlich nur markirten Feuer. Ein nochmaliger Gesammt-Ang iff seitens des Hauptcorps wurde abermals zurückgeschlagen und der Feind galt als besiegt. Nachdem sich das ganze Bataillon gesammelt, zogen die Schüler unter voller Musik durch die Halde nach Dölau in das früher Thyssius'sche Local ein, wo sie sich gehörig durch Speise und Trank stärkten. Auch an Ansprachen fehlte es hierbei nicht. Oberprimaner Bornack brachte den ersten Toast auf den Kaiser, den zweiten auf die beiden Ober-Commandirenden, Herren Dr. Michaelis und Dr. Regel, aus. Herr Dr. Michaelis dankte darauf und gedachte des Directors der Francke'schen Stiftungen, Herrn Dr. Frick, als des Begründers, Leiters und Förderers dieser eigenartigen milit. Institution. Herr Dr. Regel ließ den Rector der Schule, Herrn Dr. Frieß, hochleben. Punkt sieben Uhr rückte das Bataillon mit klingendem Spiele wieder hier ein.

— Dem zum Verbande der Norddeutschen Ruderer und Segler gehörigen hiesigen Rudercub Nelson sind vorseiten des Comités der berliner Sport-Ausstellung die Propositionen und das Programm der im Laufe derselben stattfindenden Meetings zugegangen, und ist derselbe bereit, Turnern, Fechtern, Velocipedisten und sonstigen Sportsmen jede gewünschte Auskunft über dieselben zu ertheilen.

— Die Actiengesellschaft Chemische Fabrik für Farben- und Zinkproducte hier resp. in Trotha, deren Verhältnisse wir kürzlich anläßlich einer angestrebten Neuemission charakterisirten, ist schon nach kurzem Lebenslaufe verschieden. Das königl. Amtsgericht hierselbst hat am 6. d. die Concurseröffnung über das Vermögen der Gesellschaft proclamirt. Anmeldungen von Forderungen sind bis zum 4. Juli an den Concursverwalter Kaufmann Fr. Hermann Keil zu richten.

Universitäts-Nachrichten.

* **Leipzig.** Eine vielversprechende aufstrebende Kraft hat am 6. d. unsere Hochschule verloren. Prof Dr. phil. Anton Philipp Edzardi, kürzlich erst zum Professor in der philosophischen Fakultät ernannt, wurde durch einen plötzlichen Tod abberufen. Habilitirt seit dem Jahre 1875/76, stand er dem derzeitigen Rektor Magnificus Geh. Hofrath Dr. Zarncke in der Leitung des Deutschen Seminares bereits seit mehreren Semestern zur Seite. Im vergangenen Jahre gab er eine freie Uebertragung aus der altnordischen Volsunga Saga: „Die Saga von den Volsungen und Nibelungen" (Stuttgart, Heitz) heraus. Früher hatte er bereits „Untersuchungen über das Gedicht von St. Oswald" herausgegeben und gleichzeitig damals (1876) kleine Dichtungen unter dem Titel „Bilder aus deutscher und nordischer Sage" veröffentlicht. Ebenso erschien von ihm eine freie Nachdichtung der altnordischen Gunnlaugs-Saga: „Schön-Helga und Gunnlaug" (1875). Ein wissenschaftliches Werk endlich ist eine Ausgabe mit kritischem Apparat und ausführlicher Einleitung, die er mit Benutzung der von Friedrich Zarncke gesammelten Abschriften und Collationen 1875 zu Hannover in einem Quartbande von dritthalbhundert Seiten unter dem Titel: „Die Klage" veranstaltete rc. Der Verstorbene erreichte nur ein Alter von 33 Jahren.

* **Wien.** Im Franzenshad ist am vorigen Sonnabend der bekannte Frauenarzt, der außerordentliche Universitäts-Professor Dr. Karl Mayerhofer, nach längerem schweren Leiden im Alter von 46 Jahren gestorben. Mayerhofer war einer der tüchtigsten Aerzte der jüngeren wiener gynäkologischen Schule.

Vermischtes.

— [Feuersbrünste.] Wie man uns telegraphisch aus Petersburg meldet, brach am Dienstag in Baku in einem Naphtha-Lagerraum am Hafen Feuer aus, das durch den Wind weiter verbreitet wurde. Es sind viele Lager abgebrannt und das Feuer dauert noch fort. — Die Grand-Trunk-Eisenbahnstation (Canada) und deren Speicher, sowie die Schuppen und Bureaus der Einwanderungs-Commission brannten am Sonntag bis auf den Grund nieder. Der Schaden wird auf 7- bis 900,000 Doll. angegeben.

— [Ein scheußliches Verbrechen] wurde dieser Tage auf der Eisenbahnstrecke Gießen-Bahnstein verübt. Ein Mädchen, welches während der Fahrt niedergekommen, ist erdrosselt und aus dem Fenster in den Tunnel bei Dietz geworfen worden. Den Verbrechern ist man bis jetzt noch nicht auf die Spur gekommen.

— [Großer Diebstahl.] Am dritten Pfingstfeiertage wurden der vermittmete Schneidermeister Rusch in Stettin mittelst Einbruchs über 10,000 M. in Hypothekenbriefen und Sparkassenbüchern und circa 1000 M. in Banknoten, Gold und Silber gestohlen.

— [Ein amerikanischer Millionär.] Moses Taylor in Newyork, ist in voriger Woche gestorben und hat ein Vermögen von 50 Millionen Dollars hinterlassen. Er war einer der wenigen Capitalisten, welche im Jahre 1854 die erste atlantische Kabel-Compagnie organisirten, zu deren bedeutendsten Actionären er zählte. Er war stets ein eifriger Republikaner und Bekämpfer der Sclaverei und unterstützte die gute Sache der Nordstaaten mit reichlichen Geldmitteln. Wenige Monate vor seinem Tode schenkte er eine viertel Million Dollars zur Gründung eines Hospitals.

— [Eiserne Damenkleider.] In Nottingham (England) wurde der gelungene Versuch gemacht, Sommerzeug und Spitzen aus feinstem Draht herzustellen. Der Draht wird so leicht verarbeitet wie Baumwollengarn. Man verspricht sich von diesem neuen Industrie-Artikel großen Erfolg. Hiernach würde demnächst die „eiserne Jungfrau" mit ihren echt eisernen „Spitzen" in einer schöneren Gestalt wieder aufleben.

— [Ein nationales Krankenhaus] soll in Washington zur Erinnerung an den verstorbenen Präsidenten Garfield errichtet werden. Dasselbe wird den Namen „Garfield Memorial Hospital" führen und allen Klassen, Kasten, Confessionen und Racen offen stehen.

— [Ein indischer Nimrod.] In Allahabad starb am 29. Mai der Maharadscha von Balonmyore an den Folgen einer Erkältung. Der Verblichene war ein gewaltiger Nimrod, welcher angeblich nicht weniger als 800 Tiger erlegt haben soll. Seine irdische Hülle wurde an den Ufern des Ganges unter entsprechender Feierlichkeit verbrannt.

— [Ueber die Festnahme der Räuber], welche vor einiger Zeit den palermitanischen Bürgermeister Notar Bartolo entführt hatten, schreibt man: Bei einem am 29. Mai in Palermo verhafteten Individuum, welches im Verdachte stand, den Briganten als Bote und Hehler zu dienen, fand man Briefe, aus denen hervorging, daß ein Theil der Bande sich in einer Sennhütte im Gebiete von Caciulli bei Palermo versteckt hielt. Es wurden sofort die nöthigen Anordnungen getroffen und gegen 4 Uhr nachmittags das Haus von Bersaglieri und Polizeimannschaften zu Fuß und zu Pferd derartig umfellt, daß ein Entkommen unmöglich war. Unter Verachtung der offenbaren Gefahr begab sich hierauf der Commandant der berittenen Polizisten, Jlardi, in das Haus; er hatte jedoch seine Kühnheit schwer zu büßen. Von einer Kugel in den Hals getroffen, stürzte er todt nieder. Es begann hierauf ein regelrechter Sturm auf das Haus; doch bedurfte es eines vierstündigen Kampfes gegen die verzweifelten Widerstand leistenden Räuber, ehe man sich derselben bemächtigen konnte. Es waren drei der bei der Entführung Notar Bartolo's betheiligt gewesenen: Gaetano Piraino, Matteo Barone und Giovanni Prutino. Der Minister des Innern hat der Wittwe Jlardis bereits eine Unterstützung im Betrage von 50 0 Lire zukommen lassen, während die Municipalität von Palermo beschlossen hat, für die Erziehung seiner Kinder zu sorgen. Das Leichenbegängniß hat unter außerordentlichen Ehrenbezeigungen und demonstrativer Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden.

— [Das Verschwinden des Christenmädchens aus Tisza-Eszlar] hat sich in völlig harmloser Weise aufgeklärt. Es handelt sich nicht um eine Ermordung der Esther Salgmost vonseiten der Juden zu religiösen Zwecken; das junge Mädchen ist vielmehr durchgegangen und in Boglár festgenommen worden: sie soll einem Bilderhändler, in den sie verliebt war, dorthin gefolgt sein.

— [Schlangenrührei.] Der Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes hat an die Mitglieder des Reichstags folgende Einladung ergehen lassen: „Ich beehre mich die Herren Collegen zum Besuch des Berliner Aquariums auf morgen, Donnerstag, 10 Uhr ganz ergebenst einzuladen. Gleichzeitig bitte ich, nach vollendetem Rundgang in der Grotte von Capri, dem letzten Werke Wilbergs, ein Frühstück von Schlangenrührei gütigst an- und einnehmen zu wollen."

Todesfälle.

Im Alter von 88 Jahren starb dieser Tage der geschätzte Kupferstecher Narciß Lecomte. Seine bekanntesten Werke sind: Dante und Beatrice nach Ary Scheffer, die Madonna von Madrid und die Madonna mit dem Scheier nach Rafael; ferner die Bildnisse von Sixtus V., von Tintoretto und von dem Abbé Lamennais.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Wien, 7. Juni. (Telegr.) Die Generalversammlung der österreichischen Nordwestbahn-Gesellschaft beschloß, den Julicoupon der Stammactien mit 3,30 fl., den Julicoupon der Actien Lit. B. mit 10 fl. einzulösen; ferner zur Bedeckung der im vorigen Jahre vorgenommenen und noch vorzunehmenden Erweiterungsbauten und der Vermehrung des Fahrparks das Actiencapital um 6,000,000 fl. durch Ausgabe von 30,000 Stück neuer B-Actien, von denen der Verwaltungsrath vorerst die Hälfte begeben soll, zu erhöhen.

* Wien, 7. Juni. Die Verhandlungen zwischen den Delegirten des Verwaltungsrathes der Prag-Duxer Bahn und dem Banken-Consortium haben auf Basis folgender Abänderungen der Offerte zu einer Verständigung geführt. Der Zinsfuß der Prioritäts-Actien für die rückständigen Zinsen wird auf 4 Procent reducirt und der Uebernahmecours der Goldobligationen auf 111 erhöht. (B.-Z.)

— Die Dividende der Rostocker Bank ist auf 5½ % festgesetzt.

Wollmärkte. ⊙ Gera, 7. Juni. Der heutige Wollmarkt war mit 26 Wagen befahren, welche dem Markte ca. 1000 Ctr. zugeführt hatten. Das Geschäft war ein lebhaftes. Für Rustikal-Wollen wurden 150 155 M. p. Ctr. bezahlt, während Domanialwolle p. Ctr. noch 58 M. mehr erzielte.

* Paris, 7. Juni, Nachm. (Telegr.) Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. Juni 3 ,00, pr. Juli 28,29, pr. Juli-Aug. 28,40, Sept.-Decbr. 27,10. Roggen ruhig, Juni 18,00, pr. Sept.-Dec. 18,10. Mehl 9 Marques behauptet, pr. Juni 62,25, pr. Juli 62,10, pr. Juli-Aug. 61,90, pr. Sept.-Dec. 58,25. Rüböl fest, pr. Juni 70,50, pr. Juli 71,25, pr. Juli-Aug. 72,00, pr. Sept.-Dec 74,50. Spiritus ruhig, pr. Juni 60,00, pr. Juli 59,75, pr Juli Aug. 59,75, pr. Sept.-Dec. 55,25.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 8. Juni, 1 Uhr 45 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104 80. 4% Preuß. Consol. Anleihe 101.90. Bergisch-Märkische 125.75 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 105,75 Oberschlesische St.-Act. A/F. per ultimo 248,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 566,—. Lombarden per ultimo 250,—. Oesterr. Cred.-Actien per ultimo 556,—. Disconto-Command. 208 90. Darmst. Bank 161,50. **Tendenz:** schwach.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni 218,50, Sept.-Oct. 198,—, fest.
Roggen: Juni 143,75, Sept.-Oct. 143,—, günstig.
Hafer: Juni-Juli 135,50, Sept.-Oct. 135,50, ruhig.
Rüböl: loco 57 20. Sept.-Oct. 55,60, befestigt.
Spiritus: loco 44,40, Juni-Juli 44,80, Sept.-Oct 46,90, fest.

Vorliegender Nr. 132 unseres Blattes ist Nr. 23 der „Blätter für Belehrung und Unterhaltung" beigelegt.

---

mäßig mit blauem Schlamm oder Schieferthonstückchen in der Form von dünnen Kartoffelscheiben, welche meteorischen Ursprungs zu sein schienen, bedeckt.

Zu Anfang September war die Lage des Schiffes dieselbe wie in den vorhergegangenen Monaten. Es war vollständig in 8 Fuß dickem Eise eingebettet; ungeheure Massen waren unter den Kiel desselben geschoben und der Bug in die Höhe gehoben, so daß der Kiel sich um 1° neigte und das Schiff zur selben Zeit sich um 2° nach Steuerbord legte. Solchergestalt war seine Lage, in welcher es verharren zu wollen schien, als Herbstwetter, die beste Periode, um über die Eisfelder zu wandern, sich einstellte und an den Kapitän De Long die Alternative herantrat, entweder einen zweiten Winter in dem hoffnungslos festgehaltenen Schiffe auszuharren oder in Schlitten und Booten über die Eisfelder nach der sibirischen Küste aufzubrechen. De Long beschloß das Erstere. Die Schrecken der zweiten Polarnacht hielten ihn und seine Leute nicht ab, ihr Schicksal an das Schiff zu ketten. Unter den gegebenen Verhältnissen fürwahr ein heroischer Entschluß! Die zweite Polarnacht war die schrecklichste Zeit, die man bisher durchmachen mußte. Schon der Gedanke allein, daß jeden Augenblick das Schiff von den gigantischen Kräften, die um es herum in steter Thätigkeit waren, zerdrückt werden könnte lag auf den Gemüthern der Nordpolfahrer mit Centnerschwere und es nimmt daher nicht Wunder, wenn der Schiffsarzt am 1. Mai 1881 den Gesundheitszustand der Mannschaft als im höchsten Grade besorgnißerregend erklärte. Allein mit jenem Tage war die schlimmste Zeit überstanden und wenn die Expedition bisher für die Erforschung der arktischen Region kein nennenswertes Resultat zu Tage gefördert hatte, so schien jetzt ein glänzender Erfolg die übermenschlichen Anstrengungen der Bemannung und die aufgewandten Kosten der Expedition zu belohnen. Das Zauberwort „Land" ließ auch unsere armen Verschlagenen frischen Muth und neue Hoffnung schöpfen. „Land ahoy" rief der alte Dunbar, der Expilote der „Jeanette," der am 16. Mai sich am Auslug befand, und „Land," „Land" hallte es bald von Aller Lippen wider. Am folgenden Tage konnte dasselbe mit unbewaffneten Augen wahrgenommen werden. Das Schiff befand sich damals, am 17. Mai, zufolge der um Mittag vorgenommenen Beobachtung in 76° 43' 20" nördlicher Breite und 161° 53' 45" östlicher Länge. Das Wasser war 43 Faden tief und hatte schlammigen Boden. Am 18 wurde das Wetter noch klarer und man konnte ganz deutlich felsige Klippen mit einem schneebedeckten Abhang, der in eine comische Masse gleich der Spitze eines Vulkans ausging, unterscheiden. Am 21. Mai war das neuentdeckte Land, das eine Insel zu sein schien und von De Long mit dem Namen „Jeanette-Island" belegt wurde, wieder außer Sicht.

Am 26. Mai wurde ein neues Eiland entdeckt. Dasselbe schien am 1. Juni südwestlich in einer Entfernung von 12 engl. Meilen vom Schiffe zu liegen. Eine Schlittenpartie wurde ausgerüstet, um eine Landung zu versuchen, und unter den Hochruhen der Zurückbleibenden startete sie um 6 Uhr abends desselben Tages. Am 4. Juni schien sich das Schiff aus seiner eisigen Umschließung befreien zu wollen, das Eis gab nach und es wurden alle Hindernisse aus dem Wege geräumt, um den Stapellauf des Schiffes zu erleichtern. Am 6. Juni kehrte die Schlittenpartie zurück Sie hatte am 3. Juni ihre Landung bewerkstelligt, die Unionsflagge aufgezogen und das Land, das sie „Henrietta-Island" nannte, im Namen der Ver. Staaten in Besitz genommen. Jeanette-Island, das nicht näher untersucht werden konnte, liegt in 76° 47" n. Br. u. 158° 56' ö. L., Henrietta-Island in 77° 8' n. Br. und 157° 43' ö. L.

„Jeanette-Island" wurde anfangs als eine kleine und felsige Insel angenommen. Das südliche Ende erschien da höher und gegen Norden bis zu einem ganz niedrigen Punkte allmälig abzufallen, allein später nahm man hinter dem abgeflachten Theile Berge wahr und diese Thatsache ließ eine größere Ausdehnung des neuentdeckten Landes, als anfangs angenommen, vermuthen. Sobald die Insel in Sicht kam, wurden Skizzen aufgenommen, die später in dem officiellen Bericht an das Ver. Staaten Navy-Department veröffentlicht werden sollen, allein das Schiff trieb so schnell und die Eisblöcke veränderten so oft ihre Lage, daß von einer Landung abgesehen werden mußte.

Die auf Henrietta-Island gelandete Schlittenpartie, unter Anführung des Ingenieurs Melville, welcher als der erste weiße Mensch seinen Fuß auf dieses neuentdeckte Fleckchen Erde setzte, sah außer einer kleinen Anzahl Wasserhühner keine lebenden Wesen, noch entdeckte man Spuren von solchen in arktischen Gegenden einheimischen, wie Fischotter, Walrosse oder Bären. Das Land war mit einer Erd- und Schneemasse bedeckt und der ungeheure Gletscher in der Nähe des Landungspunktes soll einen prachtvollen Anblick gewährt haben. Melville errichtete ein „Cairn," in dem er einen kupfernen Kasten, der eine Anzahl Nummern des „Newyork Herald" entgielt, und einen kupfernen Cylinder mit officiellen Documenten als Inhalt vergrub. In letzteren legte De Long seinen Entschluß nieder, bis zum letzten Augenblick bei dem Schiff auszuharren, da er hoffe, im nächsten Sommer eine hohe Breite zu erreichen.

In dem Logbuch des Schiffes, das gerettet wurde, befindet sich die letzte Eintragung De Longs unterm 11. Juni verzeichnet. 21 Monate schon trieb das Schiff, wie in einer ungeheueren Wiege eingebettet, im Pack-Eis; in der Nacht vom 10. auf den 11. Juni endlich gab das Eis nach, das Schiff konnte sich nach seiner Monate langen eisigen Umarmung wieder frei bewegen. Allein am 12. schon schlossen sich die Eisfelder wieder um die „Jeanette" zusammen und veranlaßten einen solchen Druck auf ihre Seitenwände, daß die Planken sich öffneten und das Wasser rasch eindrang Jetzt war es klar, daß die Stunden des Schiffes gezählt waren, denn sobald die Eismassen wieder auseinandergehen und das Schiff in offenes Wasser gerathen würde, mußte es sinken. Deshalb wurde sofort die Ordre zum Verlassen des Schiffes gegeben und kaum, daß der Rückzug in musterhafter Weise bewerkstelligt war, verschwand die „Jeanette" in einer Tiefe von 38 Faden in der Frühe des 13. Juni 1881. Ergreifend ist die Schilderung, die Danenhauer über die letzten Augenblicke an Bord und den Untergang des stolzen Nordpolfahrers gibt. Vier Tage lang kampirte die Mannschaft noch in Zelten auf dem Eise und dann begann die 3 Monate lange entsetzliche Wanderung über die Eisfelder nach dem Süden, deren Ende, schon angesichts der sicheren Rettung, für den heroischen De Long selbst und einen Theil seiner treuen Mannschaft leider so verhängnißvoll werden sollte. In welcher physischen und geistigen Lage sich die 33 Helden der „Jeanette"-Expedition befunden haben mögen, als sie in der Nähe des Grabes ihres Schiffes, mehrere hunderte Meilen von menschlichen Wohnungen entfernt, auf dem Treibeis, das sie je nach Laune des Windes von dem Ziele ihrer Wanderung noch weiter entfernen konnte, kampirten, ist unmöglich zu schildern. Sieben Tage waren sie bereits marschirt, als die angestellten Beobachtungen ergaben, daß sie wirklich, durch das Treiben des Eises getäuscht, gerade auf entgegengesetzter Fährte sich befanden. Allein jedes Hinderniß wurde muthig aus dem Wege geräumt und nach 3 Monaten muhsamen Wanderns, und nachdem sie mehr als zwei Jahre auf See waren, erreichten diese 33 arktischen Pioniere zum erstenmale wieder Festland: in den unwirthlichen Gegenden des Lena-Deltas fanden die Einen bei den gastfreien aber armen Tschutschen ein kümmerliches Asyl, die Anderen, welche noch Monate lang in den Schneefeldern Sibiriens umherirren mußten, ohne Nahrung oder Unterstand zu finden, ein Heldengrab, während über das Schicksal eines Trittheils noch jeder Anhaltspunkt fehlt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820609032/fragment/page=0002

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Actiengesellschaft Chemische Fabrik für Farben- und Zinkprodukte** zu Halle a/S. wird heute

am 6. Juni 1882 Vormittags 11½ Uhr

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Friedrich Hermann Keil** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **4. Juli 1882** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 23. Juni 1882 Vormittags 9 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Juli 1882 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absondernde Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **4. Juli 1882** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Halle a/S. Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 19. und 20. Juni auf dem hiesigen Roßplatze stattfindenden Jahrmarktes wird für die betheiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die Verloosung der Marktstände für Schaubuden, Spielbuden, Karoussels, Schießbuden und Kaffeezelte

am Freitag den 16. Juni

und für Conditoren und andere Handelsleute

am Sonnabend den 17. Juni cr.

des Morgens von 8 Uhr ab auf dem Roßplatze stattfindet.

Vor der Theilnahme an der Verloosung haben die betreffenden Gewerbetreibenden unter Vorlegung ihres Gewerbescheines und zur Empfangnahme des erforderlichen Erlaubnißscheines sich bei dem in der Polizei-Markbude auf dem genannten Platze befindlichen Beamten zu melden.

Halle a/S., den 7. Juni 1882. **Die Polizei-Verwaltung.**

Kirschen-Verpachtung.

Zur **Verpachtung** der diesjährigen Kirschnutzungen an den **Kreis-Chausseen des Saalkreises** ist öffentlicher Bietungstermin auf

Donnerstag den 15. Juni cr.

anberaumt und zwar:

1. **8 Uhr Morgens im Rothen Hause zu Nehlitz** für die Chaussee von **Trotha nach Plötz.**
2. **11½ Uhr Vormittags im Schützenhause zu Löbejün** für die Chaussee von **Plötz nach Domnitz.**
3. **4 Uhr Nachmittags im Emillius'schen Gasthofe zu Cönnern** für die Chausseen **Bebitz-Mucrena und Garsena-Rothenburg.**

Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die **Verpachtungsbedingungen** im Termin bekannt gemacht werden und daß die Bestbietenden den Pachtbetrag sogleich im Termin entweder **baar** zu entrichten oder eine dem Pachtbetrage entsprechende **Caution** in Werthpapieren (Sparkassenbücher ꝛc.) zu hinterlegen haben.

Halle, den 5. Juni 1882.

Die Landesbauinspection Halle.

Zur Beachtung.

Donnerstag den 15. Juni Nachmittags 1 Uhr kommen die vom Juni 1881 bis Ende November 1881 von Nr. 13—700 im **Brandt**'schen Rückkaufsgeschäft verfallenen **Pfänder** im **„Adler", gr. Steinstraße 24,** zur öffentlichen Versteigerung.

F. Braudt. **W. Schramm,** Auctionator.

Auction neuer herrschaftlicher Möbel.

Sonnabend den 10. Juni c. Vormittags 11 Uhr sollen „neue Promenade Nr. 8" (Kaiser Wilhelmshalle):

1. **eine auf Grund geschnitzte Garnitur für ein Speisezimmer,**
2. **eine kleine mattschwarze Salon-Einrichtung mit rothseid. Damast,**
3. **eine complette Nußbaum-Salon-Einrichtung,**
4. **eine complette Nußbaum-Wohnzimmer-Einrichtung nebst 2 grünen Plüschgarnituren, sowie mehrere Teppiche, Bilder ꝛc. versteigert werden.**

Die Möbel können am Auctionstage Vormittag von 9—11 Uhr besichtigt werden. **W. Elste,** Auct.-Commissar.

Ein kleines **reinliches Geschäft** wird zu **leiten** oder **übernehmen** gewünscht. Adressen sub **P. 6333** an **H. Gräfe's** Annoncen-Expedition **hier** erbeten.

Laden-Vermiethung.

Ich beabsichtige meinen neuen **Eckladen, Weidenplan** und **neue Friedrichstraßen-Ecke** an einen tüchtigen Kaufmann für Materialwaaren, mit schon jetzt fertiger neuer Ladeneinrichtung, zum **1. October,** auch schon **früher** beziehbar, zu vermiethen.

G. Thiemann, Buchererstraße 40.

Laden mit Wohnung,

worin seit Jahren **Buchbinderei** betrieben, mit nur **einer** Concurrenz, in einer Stadt von 5000 Einw. p. 1. Oct. cr. zu verm. Offerten sub **O. h. 16626** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Zu vermiethen

ein schöner **Laden** mit Comptoir, auf Wunsch auch Wohnung dazu, sowie div. Hofwohnungen **Geiststraße 58,** gegenüber der Breitestr. und Adler-Apotheke.

Ein großer schöner **Eckladen,** zu jedem Geschäft passend, ist mit oder ohne Wohnung zu **vermiethen** und zum 1. October zu beziehen. Näheres **Landwehrstraße 17, part.**

Lagerplätze

sind zu vermiethen **Mühlgraben 3.**

Die **Kellerräume** im Rathskeller-Gebäude sind per 1. October d. Js. auf 6 Jahre im Ganzen oder getrennt zu verpachten. Näheres im **Raths-Tunnel.**

Taubengasse 9

ist die **II. Etage** zu vermiethen und 1. October zu beziehen, Preis 100 Thlr

Ein älterer Herr sucht per 1. October eine abgeschlossene kleine **Wohnung** von St., K. u. Küche oder 2 Kam. in einem anst. Hause, Nähe Anhaltertstraße, zu 60 u. 70 Thlr. Gefl. Offerten unter **X. 73** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Sophienstraße 26,

Ecke Karlstraße, 3. getheilte Etage für **110 Thlr. 1. Oct. zu vermiethen.**

Eine größere Wohnung sofort zu beziehen Mittelwache 13, I.

1 Part.-Wohn., best. a. 3. St., 2 K., 3 u. Garterpr. 1. October zu beziehen **gr. Wallstraße 6, II.**

Eine kl. Hofwohnung mit Werkstatt, in der Nähe des Marktes, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen bei **A. Fritze,** Markt.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 3 Kamm. u. Zubehör, 1. Etage, per 1. Juli oder 1. Oct. zu verm. **Breitestraße 24.**

Eine Wohnung von 3 St., 3 K. u. Zub., 2. Etage, per sofort oder 1. October zu verm. **Leipzigerstr. 14.**

Eine geräumige und gesunde **Wohnung,** im Preise von 600 Mk., in nächster Nähe der Universität, ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. **Eduard Kobert.**

2 freundl. Stuben, K. u. Küche sind wegen Versetzung nach 1. Juli zu vermiethen **Dessauerstraße 4.**

Eine **Wohnung,** 45 Thlr., ist zu vermiethen **Neustadt 6.**

Herrschaftl. Wohnung im Preise von 600 ℳ 1. Oct. ev. 1. Juli cr. zu beziehen **Magdeburgerstraße 45.**

Logis, 2 St., K., K., Entré, vrm. Spitze 25.

Kleine **Wohnungen** im Hause **Reilstraße 22** sind zu vermiethen und das Amt des Vicewirthes zu übergeben Auskunft **Mühlgraben 3.**

Freundliche schöne **Wohnung sofort** zu vermiethen, 2 Stuben, Kammer und Küche **Hermannstraße 10** im Laden

Stube u. Kam. an einz. Leute per 1. October zu vermiethen Groseweg 1, I.

Stube u. **Kammer** an einz. Person zu vermiethen **Taubengasse 8** b. r. l.

Freundl. möbl. Zimmer vermiethet **Unterberg 25, II.**

2 Wohnungen 1. Juli zu beziehen, 50 u. 54 Thlr. **Taubengasse 15.** Daselbst **1 Drehrolle** billig z. verkaufen.

Gesucht wird **eine Wohnung** in **feiner Lage,** bestehend in

3 möblirten Zimmern, 1 Schlaf- u. 2 Vorzimmern.

Adressen abzugeben im **Hotel zum goldenen Löwen hier.**

Möblirte Wohnungen mit und ohne Pension **gr. Ulrichstraße 36.**

Möbl. Wohn. zu verm. Groseweg 12, II.

Möbl. Stube sofort Parkstr. 22, III, r.

Kl. Stube mit Bett verm. Mauerg. 9.

Unmöbl **Wohnung** v. St., K. ev. K. 1. Juli oder sofort gesucht von einem Herrn. Offerten mit Preis unter **P r. 16650** an **Rud. Mosse, große Ulrichstraße 4.**

Mitbewohner für möbl. Z., zu einem j. Kaufm. pass., gef. Fischerplan 2, 1. r.

Freundl. möbl. Stube mit Kammer zu vermiethen Strohhofspitze 15.

Möbl. Zimmer verm. kl. Brauhausg. 7, I.

Schlafst. m. K. Martinsb. 5. Brathuhn.

Anst. Schlafstelle Parkstr. 22, p. l.

Anst. Schlafstelle Brüderstr. 4, II, 1. Th

Anst. Schlafst. offen Martinsg. 7, H. II

Anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 22a, p

Schlafstellen für Mädchen offen. Da-selbst ist eine Kinderbettstelle und Federbetten zu verk. Gewerbstr. 2, 2 Tr.

Fdl. Schlafstelle m. K. Fleischerg. 2, II.

Schlafstellen mit Kost Domplatz 7.

Einige anständige Leute finden **Logis** und **Kost** **Böckstraße 4.**

Anst. Schlafst. m. K. kl Klausstr. 20 p.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr 11a II l.

Das landwirthschaftliche

Central-Versorgungsbureau

Niemeyerstraße 12

placirt Stellensuchende im **Oekonomie-, Forst-, Lehr-** und **Kaufmannsfach,** wie überhaupt für alle Wissenschaften und Gewerbe.

Einen **Tischler** zum Mitbenutz einer Werkstelle gesucht. Gefl Adressen unter **T. 69** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Einen **Lackirergehilfen** sucht **A. Herrmann,** Leipzigerstr. 72.

Ein tüchtiger Stellmachergeselle findet Beschäftigung in **Radewell** beim Stellmachermeister **W. Lindner.**

1 Möbeltischler ges. Brunneng. 11.

2 j. Leute für leichte Schreibarbeit. Näh. Sonnt. 10—12 **Parkstr 6 III.**

Für ein hies. **Colonialwaaren** u d. m. **Geschäft** wird per **sofort** oder später ein **junger Mann gesucht,** welcher erst seine Lehrzeit beendet, in schriftlichen Arbeiten nicht unerfahren und kleine Reisen besorgen kann.

Adressen unter **H. E. 4285** befördern **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition, **Halle a/S.**

Ein Kellnerbursche

sofort gesucht. **Goldener Stern.**

Geübte Plätterinnen werden gesucht **gr. Brauhausg. 2.**

Ein junges Mädchen zum **Kinderwarten** für den Nachm. gesucht **Königstraße 40c, part.**

Gesuch.

Mehrere junge **Mädchen,** geübt auf Knaben-Arbeit, finden sofort dauernde Beschäftigung **Leipzigerstraße 101.**

Ein ordentliches **Mädchen,** in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. Juli gesucht **Kirchthor 15, 1 Tr.**

Ein ordentl., ehrliches **Dienstmädchen** sofort gesucht **Sophienstraße 2.**

Ein anst. j. Mädchen sucht per 1. Juli Stelle für Küche u. Haus. Gef. Adr. bittet man abzug. gr. Steinstraße 25.

Tüchtige Plätterin-Lehrlinge werden angenommen **Karlstraße 18.**

Mehrere anständige **Mädchen** m. g Büchern wünschen noch 1. Juli Stellen b. **Frau Gutjahr, kl. Klausstr. 13, III.**

Anst. j. Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen. Bertha Meyer, kl. Sandberg 15.

Tücht. Land- u. Stadtwirthschafterinnen suchen Stelle, propere Haus- und Küchenmädchen finden gute Stelle durch

Frau Fleckinger,

Alter Markt 36.

Ein ält. Mädchen f. Küche u. Haus zum 1. Juli ges. alte Promenade 16c.

Mauersteine,

roth gebrannt, größere Partie zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **X. X. 4265** mit **Preis** pro **Mille franco Bauplatz Halle a/S.** beförd. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Sopha** zu verk. Anhaltestr. 12a im Hinterhause.

H. Graefe

(Inhaber **Osw. Hacker**)

Annoncen-Expedition,

Halle a/S., gr. Märkerstr. 7,

empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen an alle in und ausländischen Zeitungen ꝛc. — Strengste Diskretion. — Prompte Bedienung.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität.

Sachsse & Co.,

Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.

ff. geräucherten Rheinlachs, Aufschnitt feiner Wurst- und Fleischwaaren, täglich frische gekochte Zunge, sowie Delicatessen jeder Art empfiehlt

W. Assmann,

gr. Ulrichstraße 27.

Flundern

in schönster Waare, sofort nach dem Fange ff **geräuchert,** versende täglich frisch, die Kiste mit 22—28 Stück Inhalt franco 3,00 ℳ Postnachnahme.

P. Brotzen, Cröslin an d. Ostsee, Reg.-Bez. Stralsund

Mainzer Spargel

pro Pfund 40 ₰, ab Mainz geg. Nachnahme **Jean Schröder, Mainz.**

Bieler & Stieme

empfehlen

feinste fette Matjesheringe

in Tonnen und ausgepackt.

Feinste Matjes-Heringe

empfing und empfiehlt billigst **F. F. O. Gebhardt.** Steinweg 15.

1. u. 2. Sorte Brod, 3½ Stück ½ ℳ, A. Winter, gr. Märkerstr. 17.

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden **Blumenstraße 2.**

Offerten auf poröse **Mauersteine** nebst Preisangabe nimmt sofort entgegen Buttstädt i/Thür., den 6. Juni 1882. **H. Kolbe.**

Wir haben eine größere Partie

Gyps,

welcher sich ganz besonders als Dünger und zum Einstreuen in die Ställe eignet und empfehlen denselben billigst. **Chemische Düngerfabrik Radewell. Schröder & Reussner.**

Alte gute **Dachziegel, Dachlatten** und **Bauhölzer** billig zu verkaufen auf der **Fritsch**'schen **Ziegelei** in **Schlettau a/S.**

Eine neue birk. Kommode billig zu verkaufen **Böllbergergasse 1.**

Ein neues **Sopha,** 1 neue Bettst. mit Matratze verk billig Parkstr. 20, p. l.

Ein bisher in einer Tischlerwerkstatt zum Hetzen und Trocknen benutzter **Ofen** ist zu verkaufen **Fischerplan 4.**

2 Oleander sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Saalberg 14b.**

Neue und gebr. Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Bettstroh verkauft Oeconomie kl. Brauhausgasse 11.

Ein eleganter, wenig gebrauchter **Kinderfitzwagen** zu verkaufen Königsplatz 6, 1

Fast n. schw. **Anzug,** f. j. Leute von 15—16 Jahren passend, billig zu verkaufen **gr. Brauhausg. 2, 5. II.**

Ein practisch eingerichteter **Zuschneide-Tisch** u. **1 Nähmaschine** verk. billig **Giebichenstein,** Böckstraße 4. 1 Tr.

2 überzählige Pferde

sind zu verkaufen.

Wilh. Rauchfuss, kl. Berlin.

Ein leichtes **Arbeitspferd,** sowie ein desgleichen zum **Reiten** und **Ziehen** verkaufen preiswerth **Schröder & Reussner, Radewell.**

Ein Paar kleine feine weiße Havaneserhündchen mit langem Seidenhaar, durchaus echt, zu verkaufen **Friedrichstraße 25.**

Echte engl. Möpse verk. Schülershof 19.

Ein **Zughund** zu verkaufen **W. Kammer, Parkstr. 6.**

Ein großer schöner **Hund** ist ausnahmsweise billig zu verkaufen, Alter 9 Monate, **Karlstraße 16, II.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰ (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur bei L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Bilderrahmen.

Feine Bilderrahmen mit Messingrand, Dtzd. von 1 ℳ bis zu den größten Nummern, im Einzelnen zu Engrospreisen.

G. E. Krause, Leipzigerst. 31 a. Th.

Zur Beachtung.

Billigste Bezugsquelle von **Spiegeln** u. **Gardinenstangen** gr. Märkerstr. 21.

P. Kommemann,

Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrikant.

Damenkleider werden geschmackvoll angefertigt **Kirchthor 18, p. l.**

ff. amerik. Pferdezahn-Saatmais, ff. Gurkenkern

bei **Ernst Voigt.**

Frische Lein- und Rapskuchen

bei **Ernst Voigt.**

ff. Jagdpulver und Naßbrand zu Fabrikpreisen

bei **Ernst Voigt.**

Bengalische Flammen

in schönsten **brillanten Farben** empfiehlt billigst **M. Waltsgott.**

Frischer Kalk

Sonnabend den 10. Juni in der **Kirchner**'schen Ziegelei an der Schwemme.

Ein **Kinderfahrstuhl,** eis. **Stubenofen,** 3 Etagen, u. ein **Wasserständer** von Blech zu verk. **Königstr. 21,** 1.

Von einem bei Halle belegenen Rittergute können noch täglich 100—150 Liter Milch abgegeben werden. Nähere Auskunft in der Exp. d. Ztg. [268

Strohseile,

gut und dauerhaft, liefert jedes Quantum, pro 60 Schock 25 Mark **A. Bunge, Aken a/Elbe.**

Wagenschutz und **Sperrleiste** verl.; abzug. bei **A. Hasse,** Leipzigerstr. 5.

Ein schwarzer **Regenschirm** mit blauer Kante gestern Abend in Café David vertauscht worden. Bitte umzutauschen in der Exped. d. Ztg.

Ein kl. schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust u. rothem Maulkorb **entlaufen.** Gegen **gute** Belohnung abzugeben **Fleischergasse 4.**

Eine junge **Dänische Dogge,** dunkelbraun mit weißer Brust, ist Mittwoch früh entlaufen; gegen gute Belohnung abzugeben **Bahnhofstraße 6.**

Mit tiefer Wehmuth haben wir unsern lieben Pfarrer, Herrn **Louis Naumann** von uns scheiden sehen, um ein höheres Kirchenamt zu übernehmen. Unvergeßlich bleiben unseren Herzen die Jahre seiner Wirksamkeit unter uns, und unsere Hochachtung und Liebe folgen ihm in die Ferne. Möge die Gnade des Herrn ihn ein neues Amt begleiten und ihm in demselben einen Wirkungskreis eröffnen, der seinen reichen Gaben entspricht.

Der Gemeinde-Kirchenrath der Gesammt-Parochie Schnellroda und Albersroda.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern **Knaben** hocherfreut.

Halle a/S., den 8. Juni 1882.

Otto Koebke jun. und **Frau** geb **Winnerling.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Amalie Metze

geb. **Faßhauer**

im fast vollendeten 66. Lebensjahre nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Giebichenstein, den 8. Juni 1882.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern früh starb plötzlich am Schlag mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater und Bruder, der Handelsmann **Franz Schmidt,** was wir theilnehmenden Freunden tiefbetrübt anzeigen.

Trotha, den 8. Juni 1882.

Die trauernde Wittwe Amalie Schmidt geb. **Ziegler nebst Kindern.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr wurde unser lieber Sohn und Bruder

Franz Kathanie

nach langen schweren Leiden durch den Tod erlöst. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820609032/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Billigste Bezugsquelle in Herren-Garderoben.

Lustres-Jaquets für Männer v. Mk. 2,50 an,
do. in Turntuch von Mk. 2,00,
größte Auswahl in **allen möglichen Stoffen** zu bekannt billigsten Preisen bei

G. Assmann, Markt 17,
neben der Hirschapotheke.

Zugjalousien

mit Gurt und **verzinnten Ketten,**
neueste Construction zu den billigsten Preisen empfiehlt
Franz Rudolph, Wuchererstraße 10.

Stassfurter Badesalz,

welches bei Rheumatismus höchst lindernd wirkt, ist zu beziehen im Hauptdepot von **Johannes Büdefeldt,** Rannischestraße 24.

Flaschenlacke, schön gefärbt, in billiger und auch besserer Lage empfiehlt
Joh. Büdefeldt.

Baumwachs, flüssig und fest, **Extract** gegen Motten, **Tinctur** gegen Wanzen und **Pulver** gegen Schwaben, Alles garantirt wirksam bereitet, empfiehlt
Apotheker **Joh. Büdefeldt,** Rannischestraße 24.

Hoffmann'sche Patent-Marquisen

zu Schaufenstern, Balkon- und allen übrigen Fenstern. Von innen, ohne das Fenster zu öffnen, herabzulassen und zu reguliren, liefert complet mit Ueberzug bei billigster Preisstellung. Gleichzeig empfehle **Rouleaux-Einrichtungen** (Hoffmanns System). NB. Uebernehme Erneuerung der schon vorhandenen Marquisen bei nur Angabe der Nummern. Mit Zeichnung ist jederzeit zu Diensten, Anschläge gratis.
C. A. Nagel, Leipzig, Windmühlenstraße 9.

Jalousien,

beste bewährteste Construction mit Wellenaufzug, welches das schiefe Aufziehen derselben verhindert. Gleichzeitig fertige ich auch dieselben mit Ketten od. Stahlband, anstatt Gurte. Kosten-Anschläge gratis.
C. A. Nagel, Leipzig, Windmühlenstraße 9.

Glasirte Thonröhren

in allen Weiten, sowie **alle** Sorten **Verbindungsstücke, Küchen-, Pissoir- u. Closetbecken, Rinnen, Wasserverschlüsse, Schornstein-Aufsätze, Kuh-, Pferde- u. Jungviehkrippen, Hunde- und Schweineträge, Wasser- und Gurkenfässer, Vasen, Beetstecker u. s. w.** offeriren zu **Fabrikpreisen**
Ed. Lincke & Ströfer, Halle a/S.

Loeflund's bewährte diätetische Mittel.

(8 goldene und silberne Medaillen und Ehrendiplome.)

Das gewöhnliche Malz-Extract ist das reellste Mittel gegen Husten, Brustcatarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden.

Das Diastase-Malz-Extract befördert die Verdauung der Mehlspeisen, empfiehlt sich daher für Personen mit schwacher Verdauung, sowie als Zusatz zu Kindersuppchen, die dadurch viel nahrhafter werden.

Das Verdauungs-Malz-Extract (mit Diastase und Pepsin) verdaut gleichzeitig die Mehlspeisen und die Fleischkost. — Diese neuen Präparate gewähren den grossen Vortheil, dass sie nicht auf die Organe, sondern auf die Nährstoffe selbst einwirken.

Das Eisen-Malz-Extract ist das verdaulichste Mittel gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Reconvalescenten, sowie bei schwächlichen Kindern sehr kräftigend.

Das Kalk-Malz-Extract ist für rachitische, scrophulöse Kinder, ganz besonders aber für Lungenleidende zu empfehlen.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons sind die angenehmsten, wirksamsten, keine Säure erzeugenden Hustenbonbons.

In allen Apotheken zu haben, wobei jedoch ausdrücklich zu verlangen ist **„aus der Fabrik von Ed. Loeflund in Stuttgart."**

Das Landwirthsch. Central-Versorg.-Bureau,

Riemeyerstraße Nr. 12,
empfiehlt den hohen Herrschaften kostenfrei und jederzeit Forst- und landwirthschaftl. Beamte, sowie f. Brennereien und sämmtl. andere Fabriken, Kaufleute, Lehrer und Lehrerinnen, Wirthschafterinnen und Repräsentantinnen f. ländl. und städt. Haushaltungen. Inhaberin obigen Bureau's ist die Wittwe eines höheren landwirthschaftl. Beamten.

Goldenes Schiffchen.

Guter kräftiger Mittagstisch,
3 Gänge im Abonnement 75 ₰. **Bier stets ff. Logis** zu civilen Preisen
Aufmerksame Bedienung. **Dannenberg.**

„Gesellschaftshaus Diemitz"

empfiehlt seine Localitäten, als großen prächtigen **Garten** mit parkartigen Anlagen, Turn-Geräthen und Asphalt-Kegelbahn, größtem **Concert- und Ball-Saal** von Halle und Umgegend mit vortrefflicher Akustik, Nebenzimmern, franz. Billard 2c. besonders den resp. Vereinen und geschlossenen Gesellschaften zur Abhaltung von **Sommerfesten, Bällen, Concerten, Kränzchen, Kinderfesten, Excursionen von Schulen** und allen sonstigen vorkommenden Festlichkeiten.

Für vorzügliche preiswerthe Restauration und prompte Bedienung wird jederzeit bestens gesorgt sein. Hochachtungsvoll
Max Hofmann.

Parkbad zu Halle a. S.

(Actien-Gesellschaft),
in allernächster Nähe des Bahnhofes und der neuen Universitäts-Kliniken bequem und frei gelegen,
verabreicht alle Arten **Wannen-, Douche-, Russische Dampf-** und **Irisch-Römische Bäder.**

Soole-Bäder und Soole-Inhalation
aus altbewährter 18 Procent schwerer roher Soole der Pfännerschaftlichen Saline.

Logis und **Pension** auf Wunsch im Hause, comfortabel und zu mäßigen Preisen. **Die Bade-Verwaltung.**

Restaurant Prinz Carl

vormals Koch's Garten.
Sonntag den 11. Juni

Grosses Militair-Concert

des auf der Reise von Hamburg nach Straßburg begriffenen Musikcorps des **Kgl. 1. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 25** aus Straßburg unter persönlicher Leitung des Capellmeister **Laube.**

Anfang ½4 Uhr. **Billets** 3 Stück 1 Mark im Vorverkauf bei Herrn **C. H. Spierling,** Ecke der Poststraße und Leipzigerstraße. **Anfang ½4 Uhr.**
Cassenpreis 50 Pfg.

Forelle.

Täglich frischen **Gänsebraten. Stammfrühstück** und **Abendbrod.** Guten kräftigen **Mittagstisch** in ½ Portionen. **Suppe** 15 ₰, jeder Gang 30 ₰. **Biere** auf Eis und stets vorzüglich.
R. Kühnlenz.

General-Versammlung

der vereinigten Dienstmänner (E. Genossenschaft) zu Halle a. d. S.

Den Mitgliedern der vereinigten Dienstmänner hiermit zur Nachricht, daß **Sonntag den 11. Juni Nachmittag 4 Uhr** unsere **ordentliche Generalversammlung** im **„Gasthof zum Schwan"**, große Steinstraße 51, zu **Halle a/S.** stattfindet.

Tages-Ordnung.
1. Vorlegung des jährlichen Rechenschaftsberichts.
2. Neuwahl des Aufsichtsraths und Vorstandes.
3. Geschäftliches.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist unbedingt nöthig.
Halle a/S, den 6. Juni 1882. **Der Aufsichtsrath.**
G. Diesing, Vorsitzender.

Gustav Uhlig
Halle a/S.

Eigenes Fabrikat.

Harmonikas

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen in allen Sorten und Bauarten mit und ohne Trompeten (1- und 2tourig) stets in größter Auswahl bei
Gustav Uhlig,
Halle a/S., untere Leipzigerstr.

Fr. David Söhne
Halle a/S.
Geiststr. 1. Markt 19.
ff. Dessert- u. Koch-Chocoladen,
Leicht lösliches, entöltes **Cacaopulver.**
Feinste **Dessertbonbons, Limonade-Pulver.**
En gros & en detail.

Turnergürtel, gest., Touristentaschen, Trinkflaschen
empfiehlt **H. Krasemann, Schmeerstraße 30.**

Rapsplanen, Wagendecken

(nur roh u. chemisch präparirtes Segeltuch), sowie

Säcke

in allen Größen und Qualitäten offeriren billigst **Eckardt & Rückbell, Erfurt,** Säcke- u. Wagendeckenfabrik.

Prima Cocosfaserstricke
zu **Seilen** billigst bei
Eckardt & Rückbell, Erfurt.

Gewinde-Schneidzeug f. Schrauben und Gasrohr das Beste in diesem Fache, sowie alle **Reparaturen** an Werkzeugen und Werkzeug-Maschinen in der **Werkzeugfabrik** von
Carl Hellwig, Halle a/S., Merseburgerstraße 12.

Putz- und Schneiderei
wird angenommen und prompte Bedienung zugesichert.
Friedrichsplatz 12.

Taschenuhr-Fahrplan
Station Halle
Sommer 1882.

An von	Richtung	Ab nach
4,38 S. 7,11 10,08 1,18 5,19 8,31S. 8,58 10,51	Thüringen.	3,45 7,55 S. 10,15 11,488 1,52 6,3 9,5 11,2 S
7,47C. 10,3 1,26 3,20 5,6 S. 6,56 8,55 E. 10,54	Angeburg.	5 7,20 S. 11,41 E 1,25 3,10 5,30 9,50 C. 10,58
4,36 7,4. 7,15S. 11,4. 11,39E 1 12. 2,51. 4,16. 5,34. 8,44. 9,14C. 10,45.	Leipzig.	4,40 7,53C. 8,20 10,13 12 1,35 3,40 5,8 S. 5,50 7,15 9,6E. 10,56
4,41 6,59 10,5 11,34C. 3,41 10,58C	Berlin.	4,50C 8. 7. 8,37C 6. 9,2C
7,4 7,42C 9,55. 1,13 3,45 8,56 S. 10,35	Nordhausen.	5,16 9 11,46S 3,2 7,28. 10,20C 10,46
7,10. 10. 1,18 5,30 9,40	Aschersleben.	8,5 11,35S 1,38 6,10 9,25
7,7 1,2 10,36	Sorau Guben.	8 1,53 7,54

Post-Bahnhof.

Für Wiederverkäufer!

Taufkarten, Pathenbriefe,

Neuheiten. Fein und billig.

Gratulationskarten
und viele andere Luxuspapiere.
C. F. Ritter, Leipz.-Str. 91.

Steppdecken

in jeder Qualität liefert auf das beste und billigste
Johannes Markendorf,
Steppdecken-Fabrikant,
Freyburg a/U.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
In 6 bis 7 Stunden lehre Schülern jeden Alters **sämmtliche** Tänze. Der Unterricht wird nach der allerneuesten auf praktische Erfahrungen gegründeten Methode ertheilt. **A. Hardegen,**
Klausthorstraße 7, II

Sonnabend 10. Juni, 1²⁵ Nachm. Ad. Schmidt's Extrazug Halle-Berlin.
Retour-Billets **6** Tage gültig, III. Cl. **6 ℳ** II. Cl. **8 ½ ℳ** nur bei
Steinbrecher & Jasper.

Z. Lichtenhainer Krug,

50. Geiststraße 50,
empfiehlt **frische** Sendung **Lichtenhainer,** sowie **jeden Abend Stangen-Spargel** mit verschiedenen **Beilagen W. Hempel.**

Restaurant zur Terrasse.
Im vorderen Salon (directer Eingang v. d. Straße)
Um die Welt.
Pariser Original-Glas-Photogramme.
II. Serie:
Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland, Süddeutschland und die **sächsische Schweiz.**
Täglich von 2 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet. Entree 25 ₰ Kinder 15 ₰.
Kyrosoope. Americalus.

Garten-Etablissement
zum goldenen Hirsch.
Freitag den 9. Juni
II. Concert
der aus den vereinigten Staaten von **Amerika** zurückgekehrten, rühmlichst bekannten
Tyroler National-Sänger-Gesellschaft
Hans Lechner,
aus d. Innthale (4 Damen, 2 Herren).
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.
Billets 3 Stück 1 Mk. vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** sowie Herrn **Spierling.**

Restaurant z. Terrasse.
Heute Donnerstag Großes Abend-Concert.
Bei ungünstiger Witterung findet selbiges Freitag Abend statt.
Entré frei.

Kraneis' Restaurant.
Neue saure Gurken.

Neue Sing-Akademie.
Freitag den 9. Juni Nachm. ½6 Uhr **Generalprobe** im Saale der Volksschule
Vorgekommener Missverständnisse halber wird ausdrücklich bemerkt, dass in Uebungen Proben und Generalproben **nur Mitglieder und Mitwirkende** Zutritt haben. **Der Vorstand.**

Böhmische Bierhalle,
große Ulrichstraße 24.
Ein großes schönes **Vereinszimmer** steht noch für die ganze Woche frei.

Handwerker-Bild.-Verein.
Unser verabredeter **Haidegang** (Bischofswiese) findet **Sonntag den 11. Juni** statt. Recht zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Möbel,

gebr. aber noch gut erhalten, verk. billig.
Wohnung,
3 Stuben, 2 K. u. Zub., 1. Juli oder 1. October zu bez., verm.
gr. Ulrichstraße 28.

Teschings

ohne Knall, sowie **Revolver, Pistolen-Gewehre** 2c. nebst dazu gehöriger **Munition** wie **Jagdutensilien** in großer Auswahl.
Umänderungen sowie Reparaturen jeder Art solid und preiswürdig, **alte Gewehre und Waffen** nehme in Zahlung an.
C. Hübenthal,
Büchsenmacher,
Halle a/S. Rathhausgasse 11.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Aufgabe verkaufe sämmtliche Möbel zum Selbstkostenpreise.
C. Zehbe, Leipzigerstraße 25.
Gekaufte Sachen können bis 1. Juli stehen bleiben. Transport frei ins Haus.

Täglich frische Walderdbeeren
empfehlen
Bieler & Stieme.

Meine noch gut erhaltene
Ladeneinrichtung
(Kurz- und Eisenwaaren) steht veränderungshalber **billig zu verkaufen.**
Anton Nägler jun., Merseburg.

Leere Weinflaschen kauft
Ad. Schmieder, Markt 24.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820609032/fragment/page=0004